

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel: Trau dich, zu vertrauen

Übertragungsort: Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)

Mitwirkende: Pastor Christopher Nork
Sprecher*innen: Gerlinde Bürger, Siegrid Wien,
Sören Binder, Hartmut John

Musikalische Gestaltung: Klavier: Enoch Lee
Drums: Bryan Carr
E-Gitarre: Jihoon Lee
Bass: Janggil Lim
Gesang: Miso Son, Janet Yachoua, Tobias
Fischer

Konzeption: Simone Hahn

Redaktion: Michael Sahr

Produktionsleitung: Christophe Beau

Regie: Florian Beau

1. Kamera: Marius Pohl

Technische Leitung: Matthias Kampen

Kontaktadresse zur
Gemeinde: Pastor: Christopher Nork
Tel.: 0163 8854235
Gemeindezentrum CHRISTUSKIRCHE
Friedrich-Naumann-Str. 25 65195 Wiesbaden
Email: info@baptisten-wiesbaden.de

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Instrumental

Begrüßung

Gerlinde Bürger: Einen wunderschönen guten Morgen hier aus der Kirche überm Wellritztal in Wiesbaden. Schön, dass du heute dabei bist und wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Ich wünsche dir, dass du heute früh Gottes warme Umarmung spürst. Du kannst ihm vertrauen.

Pastor Christopher Nork: Vertrauen das klingt erstmal gut, oder? Aber, mal ehrlich: Fällt dir es heute noch leicht zu vertrauen? Bei den Lügen und Skandalen, dazu Menschen, die dich enttäuscht haben. Kein Wunder, dass viele sagen: „Wem kann man überhaupt noch vertrauen?“

Gerlinde Bürger: Ich habe die Erfahrung gemacht: Vertrauen lohnt sich trotzdem. Selbst, wenn das Leben stürmisch ist oder ich enttäuscht wurde.

Für mich ist Vertrauen wie ein unsichtbarer Boden, auf dem ich stehe. Sowas wie das Fundament meines Lebens.

Pastor Christopher Nork: Trau dich, zu vertrauen. Genau darum geht es heute.

So feiern wir gemeinsam Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Gebet

Pastor Christopher Nork: Ich bete mit euch:

Guter Gott,

Danke für diesen Tag.

Und Danke für die Menschen um uns herum.

Du siehst, was wir mitbringen:

Freude über das, was uns gelungen ist.

Auch Probleme, die wir lösen müssen.

Und Zweifel, ob wir schaffen, was vor uns liegt.

Manche spüren heute Vertrauen. Andere fühlen, wie der Boden unter ihren Füßen wankt.

Sei du da, in unseren Gedanken und in unserem Herzen. Mach uns offen für das, was du uns heute sagen willst. Amen

Lied „Feiert Jesus“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Gary Oliver, Jeanette Schaberl
CCLI-Liednummer 5158272
© 1990 Integrity's Hosanna!

Umfrage

Gerlinde Bürger: Jeden Samstag stand sie in der Zeitung. Eine einladende Annonce eines Restaurants, mitten im Wald, in einem alten Forsthaus. Die Anzeige war so gestaltet, dass man die Gemütlichkeit und das gute Essen fast greifen konnte.

2. November 2025 Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)
Trau dich, zu vertrauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Eines Sonntags fuhren wir in froher Erwartung mit der Familie dort hin. Die Laktischdecken hatten schon bessere Zeiten erlebt, waren zerknittert und klebten, der Service - na ja, das Essen - hatte auf dem Teller und im Geschmack - viel Potential nach oben. Als wir das Restaurant damals verließen, sagte unsre 10jährige Tochter:

„Dieses Restaurant müssen wir uns gut merken“ - wir schauten sie entgeistert an - und sie fuhr fort: „damit wir nicht aus Versehen nochmal hier her gehen!“.

Pastor Christopher Nork: Vertrauen in eine Zeitungsanzeige ist leicht, wenn es nur um ein Mittagessen geht. Aber wie ist es, wenn´s um mehr geht?

Da sind wir Menschen verschieden. Manche tun sich leicht mit dem Vertrauen, andere sichern sich erst mal dreimal ab. Wie ist das bei euch?

Gerlinde Bürger: Wir starten eine kleine Umfrage. Ihr habt Karten auf euren Plätzen. Grün heißt: ja ich vertraue, rot: nein, ich vertraue nicht.

Ich stelle euch einige Situationen vor und ihr zeigt, wie ihr entscheidet. Und manchmal fragt Christopher auch nach 😊

Situation 1: Dein bester Freund/Freundin hat dir versprochen, nichts weiterzuerzählen. Am nächsten Tag wissen´s fast alle. Gibst du Ihr/ ihm eine zweite Chance?

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pastor Christopher Nork: *überwiegend grün*

Gelind Bürger: Du gibst ihr/ihm also eine zweite Chance. Warum?

Unbekannter: ein Gespräch führen Vertrauen wieder aufbauen.

Gerlinde Bürger: Du musst den Notarzt rufen. Da kommt ein junger Mann. Setzt du dein Vertrauen in ihn?

Pastor Christopher Nork: GRÜN - Warum?

Unbekannter: bin auf den Arzt angewiesen, kann gar nicht entscheiden. Ich benötige Hilfe. Würde es nicht am Alter festmachen.

Gerlinde Bürgner: Danke für eure Ehrlichkeit. Schon beim Zuhören merke ich: Vertrauen fällt mal leichter, mal schwerer.

Instrumental „10 000 Gründe“

Vertiefung

Christopher Nork: Ich hab eure Karten gesehen - rot, grün, hin und her. Und ich dachte: Genauso ist das Leben. Wir schwanken zwischen Vertrauen und Kontrolle.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Kontrolle fühlt sich gut an. Da weiß ich, wo´s langgeht. Da habe ich die Dinge selbst in der Hand.

Aber, wenn ich zu viel kontrolliere, dann verkrampfe ich. Denke ich nur noch an das, was schiefgehen könnte.

Beim Vertrauen ist es ganz anders:

Ich lasse los. Ich öffne mein Herz. Ich muss nicht alles wissen. Und ja - das macht mich verletzlich. Aber Vertrauen schenkt Nähe und verbindet Menschen. Nur so gibt es doch Freundschaften, Liebe oder auch den Glauben.

Beides gleichzeitig geht nicht.

Es braucht Fingerspitzengefühl zu spüren,
wann Kontrolle gut tut -

und wann Vertrauen der beste Weg ist.

Doch gerade, wenn das Leben stürmisch ist,
wenn die Wellen hochschlagen,
hilft keine Kontrolle mehr.

Mir bleibt dann nur zu vertrauen.

Genau da, wo ich **loslassen** muss,
kann **Gott** wirken.

Lied: „10 000 Gründe“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T. und M.: Jonas Myrin, Matt Redman
Deutsch: David Hanheiser, David Schnitter
© 2011 Atlas Mountain Songs | Thankyou Music Ltd

2. November 2025 Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)
Trau dich, zu vertrauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lesung

Gerlinde Bürger: Es gibt eine biblische Geschichte, die erzählt wie man Angst überwinden und Vertrauen lernen kann. Schritt für Schritt. Mich begeistert, wie Jesus gerade dann Menschen begegnet, wenn sie mutlos sind und vor Angst zittern.

Sigrid Wien: Jesus drängte die Jünger, in ihr Boot zu steigen und an das andere Ufer des Sees voranzufahren. Er selbst blieb zurück und ging auf einen Berg, um ungestört beten zu können. Bei Einbruch der Nacht war er immer noch dort, ganz allein. Die Jünger waren schon weit draußen auf dem See, als ein Sturm heraufzog. Der starke Gegenwind peitschte die Wellen auf und machte dem Boot schwer zu schaffen. In den frühen Morgenstunden kam Jesus über den See zu ihnen. Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, waren sie zu Tode erschrocken. »Es ist ein Gespenst!«, schrien sie voller Entsetzen. Aber Jesus sprach sie sofort an:

Hartmut John: »Habt keine Angst! Ich bin es doch, fürchtet euch nicht!«

Sigrid Wien: Da rief Petrus:

Sören Binder: »Herr, wenn du es wirklich bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen.«

Hartmut John: »Komm!«,

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sigrid Wien: Petrus stieg aus dem Boot und ging Jesus auf dem Wasser entgegen. Kaum war er bei ihm, da merkte Petrus, wie heftig der Sturm um sie tobte. Er erschrak, und im selben Augenblick begann er zu sinken.

Sören Binder: »Herr, hilf mir!«

Sigrid Wien: Sofort streckte Jesus ihm die Hand entgegen, hielt ihn fest und sagte:

Hartmut John: »Vertraust du mir so wenig, Petrus? Warum hast du gezweifelt?«

Sigrid Wien: Sie stiegen ins Boot, und der Sturm legte sich. Da fielen sie alle vor Jesus nieder und riefen: »Du bist wirklich der Sohn Gottes!«

Lied: „So bist nur Du“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T. und M.: Matt Redman, Jonas Myrin,
Chris Tomlin, Jesse Reeves

Deutsch: Albert Frey, Arne Kopfermann

© 2010 Atlas Mountain Songs | Rising Springs Music | Vamos Publishing | worshiptogether.com songs
Thankyou Music Ltd

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Predigt 1

Pastor Christopher Nork: Was hilft, wenn der feste Boden unter den Füßen fehlt? Wenn ich merke: Ich kann gerade nicht mehr funktionieren. Wenn ich im Kopf nur noch renne, renne, renne und mein Akku eigentlich leer ist.

Ich weiß nicht, wie das bei dir ist, aber bei mir kommt die Angst „mitten in der Nacht“: Angst, ob ich alles schaffen werde. Tagsüber kann ich sie im Alltagsrott noch wegschieben, aber mitten in der Nacht ist sie mit voller Wucht da.

Mir helfen dann keine schlaunen Sätze über das Leben wie „das wird schon wieder“ oder „Kopf hoch!“. Auch kein „Fürchte dich nicht!“

Ich kenne das und bei ist es dann wie ein Hin-und-Her. Erst denke ich: Ich packe das! Und im nächsten Moment flüstert eine Stimme: „Was, wenn du´s nicht schaffst?“ Einmal fühle ich mich stark, dann wie im tiefen Fall.

Ich erinnere mich an mein erstes Studium.

Eigentlich wollte ich ja Mediendesign studieren, bin aber nicht reingekommen. Weil ich wusste, ich muss jetzt was machen, habe ich mich für Informatik eingeschrieben. Damals dachte ich: Das geht schon. Aber dann kamen die ersten Vorlesungen. Plötzlich konnte ich ganz viel nicht verstehen. Dann die Programmieraufgaben: die ersten habe ich mit Mühe geschafft, danach fast nichts mehr. Ich bin morgens aufgewacht und habe gedacht: heute schaffe ich es. Und abends bin ich frustriert ins Bett, weil ich merkte: Wieder nichts. Diese Wellen aus

2. November 2025 Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)

Trau dich, zu vertrauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Frust und Überforderung haben mich jeden Tag ein Stückchen tiefer gezogen.

Ist man selbst schuld, wenn man sinkt? Wenn das Wasser einem bis zum Hals steht und es nicht fest wird unter den Füßen? Ist das Vertrauen in Gott dann zu dünn? Mein Glaube zu schwach?

MUSIK

Statement

Gerlinde Bürger: Es gab eine Zeit, da hatte ich fast kein Vertrauen mehr in Gott. Ich wurde gemobbt. Menschen, mit denen ich jahrelang zusammengearbeitet hatten, verletzten mich. Sie mieden mich, hielten Informationen zurück. Betrat ich den Raum stoppten ihre Gespräche. Das machte mich tief traurig und ich fühlte mich verlassen, auch von Gott.

Mein Kopf ging damals wie eine Waschmaschine. Um nicht durchzudrehen und aus der Gedankenmühle rauszukommen, sagte ich mir Ps 23 vor. Immer wieder sprach ich ihn laut vor mich hin. Stellte mir den Hirten, die Straße und die grüne Aue vor.

Bis ich verstand: Gott bleibt, auch wenn alles dunkel ist. Er sieht mich, er führt mich, er trägt mich. Der Psalm wurde für mich wie eine Umarmung durch meinen Gott. Eine, die mir Vertrauen schenkt.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Psalm 23

*Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.*

„Von guten Mächten“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.: Dietrich Bonhoeffer (1944)
M.: Siegfried Fietz (1970)

2. November 2025 Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)
Trau dich, zu vertrauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Predigt 2

Christopher Nork: Petrus sinkt. Er hatte einen kleinen Glauben und eine Riesenangst.

Aber er geht nicht unter.

„Herr, hilf mir!“ schreit er einfach. Und da ist diese Hand - diese eine Hand. Und die rettet ihn.

Jesus zu vertrauen heißt,
den ersten Schritt wagen, auch wenn du zitterst.

Rufen „Ich brauche Hilfe!“, wenn du Hilfe brauchst.

Und erleben: Seine Hand **hält dich**.

Und schau mal: Die Wellen peitschen weiter, der Wind pfeift, es bleibt finsterste Nacht.

Der Sturm bleibt: Eine Kündigung, die schwere Krankheit oder der Streit in deiner Familie. Aber es heißt: Du bist nicht allein. Einer hält dich. Du gehst nicht unter.

Und dann passiert ´s. Genau in dem Moment sind die Jünger Zeugen eines Wunders.

Sie sehen, wie Jesus die Hand des Petrus hält.

Mitten im Sturm sind die beiden fest verbunden. Wisst ihr, verbunden zu sein mit dem, worauf man vertrauen kann, ist eine der besten Strategien gegen die Angst.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ich glaube, das brauchen wir: Einander im Sturm nicht alleine lassen und einander Zeuge zu sein. Das ist schon viel. Dann können wir davon erzählen, wie Angst klein wird und Vertrauen groß. Wie sich das anfühlt, wenn Jesus meine Hand hält. Und wie Glauben tief im Herzen wächst. Ich finde, solche Geschichten sind stärker als jede Predigt. Wir haben welche in unserer Gemeinde gesammelt.

Zeugnisse

Gerlinde Bürger: Eine 70jährige Person aus unserer Gemeinde schreibt: Bei mir wurde Schwarzer Hautkrebs diagnostiziert. Nun bin ich seit einigen Jahren „gesund“ und gehe alle Viertel Jahre zu Kontrolle. In meinem Innern habe ich noch Angst, der Krebs könnte wiederkommen. Die Angst drückt mich aber nicht in die Knie, denn ich weiß, über allem steht mein Gott, dem ich vertraue. Gott hält mich.

Eine andere erinnert sich: Vor einigen Jahren trennte sich mein Mann von mir und der Familie. Eines wusste ich, ich wollte in kein Loch fallen. So vertraute ich Gott meine Situation an. Ich betete: steh mir bei. Zwei Tage nach diesem Knall, fand ich in meinen Unterlagen eine Karte, die mir jemand vor vielen Jahren geschenkt hatte. Auf ihr stand der Bibelvers: „Fürchte dich nicht, ich schütze dich mit meiner rechten Hand. Schau gelassen zu.“ Als ich das las, kam eine große Ruhe über mich, die auch andere bemerkten. Gott hatte mich gehalten.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Instrumental

Predigt 3

Predigt 3

Pastor Christopher Nork: Sterben ist für mich ist so etwas wie die letzte, große Welle. Da kannst du nichts mehr kontrollieren. Ehrlich gesagt: das verunsichert mich jedes Mal, wenn ich zu einem sterbenden Menschen gerufen werde. Ich komme an und denke, ich müsste trösten. Irgendetwas sagen, das hilft - aber eigentlich fühle ich mich selbst klein und unsicher.

Da lag diese Frau, schwach, mit halbgeschlossenen Augen. Ihre leise, fast brüchige Stimme traf mich. Keine großen Worte, kein Erklären - nur ein leises Gebet. Ruhe. Ein Vertrauen, das nicht aus Stärke kommt. Sie wusste: Ich bin gehalten.

Ihre Hoffnung und auch ihre Freude mit Jesus zu sein, hat mich - wie soll ich sagen - mich mit hineingenommen. Ich konnte mich mitfreuen. Sie hat mich mit ihrem großen Vertrauen auf Jesus angesteckt.

Ich bleibe bei ihr sitzen und erlebe: In dieser letzten, größten Welle ist Gott nicht fern.

Wir alle stehen mitten im Leben zwischen Vertrauen und Angst, zwischen Wagnis und Kontrolle.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir suchen Halt und verlieren ihn wieder. Wir denken, wir schaffen es.
Aber wir tun es nicht immer. Wir rufen um Hilfe.
Und dann ist da die Hand.
Halt sie fest. Sie rettet dich.
Und dann gehen wir übers Wasser
zurück ins Boot oder ins Leben.
Trau dich, zu vertrauen! Amen

Lied: „Güte von Gott“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T. und M.: Jenn Johnson, Ed Cash, Jason Ingram, Ben Fielding und Brian Johnson
Deutsch: Jenni Terlitzki, Nils Zeschky
© 2018 Capitol CMG Paragon, Fellow Ships Music, So Essential Tunes, Bethel Music Publishing,
SHOUT! Music Publishing Australia

Fürbitten

Christopher Nork: Wir beten miteinander und füreinander.
Herr Jesus Christus, wir bringen dir jetzt alle, die im Sturm stehen. Die
sich ohnmächtig fühlen und ausgeliefert, weil sie nicht wissen wie, ob
sie wieder gesund werden oder ob die Krankheit ihnen alles nimmt.
Sei du bei ihnen, halte sie fest.

Sigrid Wien: Wir denken an die, die gerade nicht wissen, wie es
weitergehen soll. An die, die Angst vor der Zukunft haben, weil sie
allein sind und sich im Leben verloren fühlen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Mach sie mutig und zuversichtlich, dass sie sich nicht abfinden mit dem, was angeblich nicht zu ändern ist.

Harmut John: Jesus, wir bitten dich heute für alle Menschen, die politische Ämter haben, hier und überall auf der Welt. Lass sie nicht ihren eigenen Interessen dienen, sondern sich kümmern um die Schwachen und diejenigen, die ausgegrenzt werden.

Christopher Nork: Und wir bitten dich für uns selbst:
Schenk uns Vertrauen - nicht weil der Sturm sofort aufhört, sondern weil du versprochen hast, bei uns zu sein. Dass wir dich sehen mitten in der Dunkelheit, dass wir erleben: Du bist mit uns im Boot.
Amen.

Vaterunser

Christopher Nork: Jesus hat seinen Jüngern einmal gesagt: Wenn ihr betet, dann betet so... - und er hat ihnen ein Gebet gegeben, das seit damals Menschen auf der ganzen Welt verbindet.

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

2. November 2025 Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)
Trau dich, zu vertrauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Lied: „Keiner ist wie du“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Lenny LeBlanc | Martin Pepper
© Integrity's Hosanna! Music

Zuschauertelefon

Gerlinde Bürger: Trau dich zu vertrauen gegenüber deinen Mitmenschen, gegenüber Gott. Das wünsch ich dir für die nächste Woche.

Schön, dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Wir freuen uns nun darauf mit dir ins Gespräch zu kommen. Rufe gern unser Team am Zuschauertelefon an. Du erreichst uns bis 18.00 Uhr unter der Nummer 0 700 14 14 10 10. Nächsten Sonntag kommt ein evangelischer Gottesdienst aus Dresden.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Segen

Pastor Christoph Nork: Ich lade euch hier im Saal ein, und auch Sie zu Hause, jetzt aufzustehen - innerlich oder ganz praktisch - um den Segen Gottes zu empfangen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Er erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden.

„Ruft zu dem Herrn“

M. und T.: Daniel Jacobi
Darlene Zschech, Peter Eltermann
© 1993 Wondrous Worship

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse !

2. November 2025 Christuskirche Wiesbaden (Baptisten)
Trau dich, zu vertrauen